



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi

Avancini, Niccolò

Duderstadt, 1672

Donnerstag. Die Menschwerdung deß Sohns Gottes wird verheischet.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

Donnerstag.

Die Menschwerdung des Sohns
Gottes wird verhetschet.

1. Ich will Feindschaft setzen zwischen dir
dem Weib/ und deinem Saamen/ und
Saamen: Dieselbe wird dir dein Kopff zer-
ten Gen 3.

Hiermit verhiesche Gott den Erlöser
schicken/ welcher den Adam sampt
Nachkömmlingen auß der Gewalt des
Sclaves erledigen solte. Dwie gütig ist Gott
Mensch hatte kaum die Sünd vollbracht
gibt er ihm schon widerumb Hoffnung
Gnaden/ und ist erbietig ihme solche zu
geben. Hat er dir nicht gleichmässig hoffnung
geben? wie offft? zu was danckbarkeit/ Eick
und Vertrawen in ihm zu setzen/ bist du
verbunden.

2. Zwischen deinen Samen und ihren Samen.

In diesen Worten hat Gott versprochen
den Erlöser auß dem Stammen des
dam

dams zu senden: Welche verheiffung et
 folgendes durch viel Weissagungen/ und vor-
 bildungen erneuert damit allen Nachkömlin-
 gen ein Hoffnung der begnadung zu machen:
 Dir aber hat er nicht allein die Hoffnung sei-
 ner Ankunfft/ sonderen sich selbst persöhn-
 lich dargeben: und dannoch dienten ihm viel
 emfziger die auff sein Ankunfft hofften/ als du/
 der du seiner gegenwart genüffest. Werde des-
 wegen schamroht/ und begegne dieser Wol-
 that mit grosserer danckbarkeit.

3. Gott wird selbst kommen/ und uns erlösen.
 Isaia. 35.

Dieses glaubten/ und verkündigten die
 längst verfllossene Zeiten/ weswegen Chri-
 stus sich mittels seiner Verdiensten/ weil sie
 unendlich waren/ auch bis auff sie erstrecket.
 Verlast also Gott niemand deren/ die auff
 ihn hoffen. Meynest du/ Gott sey nach seiner
 Ankunfft dir mit milderer Barmherzigkeit
 gewogen/ wan du ihm trewlich dienen wer-
 dest? kanst du dich nicht mehr als sie der Ver-
 diensten Christi theilhaftig machen durch die
 H. Sacramenten/ ic. Opffere derohalben
 S ij diese

diese Verdiensten jeder zeit Gott dem himm-
 lichen Vatter auff/ als auff welchen allein die
 hoffnung gegründet ist.

Freitag.

Der Heyland der Welt wird von den
 Patriarchen und Propheten verlangt.

1. Ihr Himmel tawet herab/ und ihr Wol-
 en regnet den Gerechten. Matæ 45.

Du hat uns den Heyland der Welt
 versprochen/ damit es aber unser
 an gehöriger Vorbereitung mit
 mangelte/ wolte er mit inbrunstigem
 von uns verlangt werden. Was hette
 Gott für so ein unschätzliche grosse gnad
 ders erfordern können/ als unser wenig
 verlangen? Sein Vorhaben ist auch/ zu
 zu kommen: aber O wie law und kalt ist
 Verlangen nach ihm/ da du doch andre
 so hitzig zu verlangen weisst! Gott wil and
 nicht dann mittels deines vorhergehende
 Verlangends mit dir vereiniget zu werden